

17. Sicherheitsrechtliches Kolloquium „Anforderungen an das betriebliche Arbeitsschutzrecht aus Arbeitgebersicht“ am 24. Januar 2006 in Wuppertal

Zum 17. Sicherheitsrechtlichen Kolloquium des Fachgebietes Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht (Leitung: Dr. rer. pol. Ralf Pieper) der Bergischen Universität Wuppertal referierte Frau Rechtsanwältin Saskia Osing von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) aus der deutschen Hauptstadt Berlin.



Bild 1 *Herr Horst Zöller (Bereichsleiter Sozialwesen der REWE-Zentral AG in Köln) und Herr Dr. rer. pol. Ralf Pieper von der Bergischen Universität Wuppertal (v.l.n.r.) bei der Vorstellung der BDA-Referentin am 24. Januar 2006 in Wuppertal-Vohwinkel*

Frau RA Saskia Osing referierte eingangs über die aktuellen und grundlegenden Herausforderungen der deutschen (Arbeits-)Gesellschaft, wie die

- die Bekämpfung der Rekordarbeitslosigkeit,

- die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte,
- die Senkung der Sozialbeiträge,
- die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und
- den Abbau der ständig weiter wachsenden Bürokratie.

Detailliert behandelte Frau RA Saskia Osing dann den Bereich überbordenden Bürokratie und möglicher Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Daraus ergibt sich auch die Herausforderung der Modernisierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, den Sie durch die Benennung der Grundprinzipien für einen modernen Arbeitsschutz anskizzierte. Als Beispiele aktueller Umsetzungsanstrengungen befasste Sie sich dann detaillierter mit der neuen Arbeitsstättenverordnung aus dem Jahr 2004, den jüngeren Entwicklungen des Berufsgenossenschaftlichen Regelwerks und der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Kleinbetriebsbetreuung gemäß neuer BGV A2. Ihr Eingangsreferat abschließend skizzierte Frau RA Saskia Osing wie die BDA sich die zukünftige Modernisierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vorstellt.



Bild 2 *Frau Rechtsanwältin Saskia Osing (ganz vorne rechts) von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) aus Berlin bei ihrem interessanten Eingangsreferat*

Das Eingangsreferat als Folienpräsentation wird – in Kürze – auf der Website des **Fachgebiets Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht** in der Bergischen Universität Wuppertal (s.a. www.suqr.uni-wuppertal.de) angeboten werden.

Die Aspekte des Eingangsreferats und die Thesen des Beitrages von Frau RA Saskia Osing wurden bis ca. 20:00 Uhr von den 18 Teilnehmern des 17. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums sehr angeregt, konstruktiv und mitunter auch sehr fröhlich diskutiert.



Bild 3 Teilnehmer des 17. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums am 24. Januar 2006 im Seminarraum des Instituts ASER e.V. in Wuppertal-Vohwinkel

Nächster Termin:

Dienstag, der 31. Januar 2006 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Titel des Beitrags des 17. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums:

Netzwerke für Sicherheit und Gesundheitsschutz; Theorie und Praxis

Referent/-in:

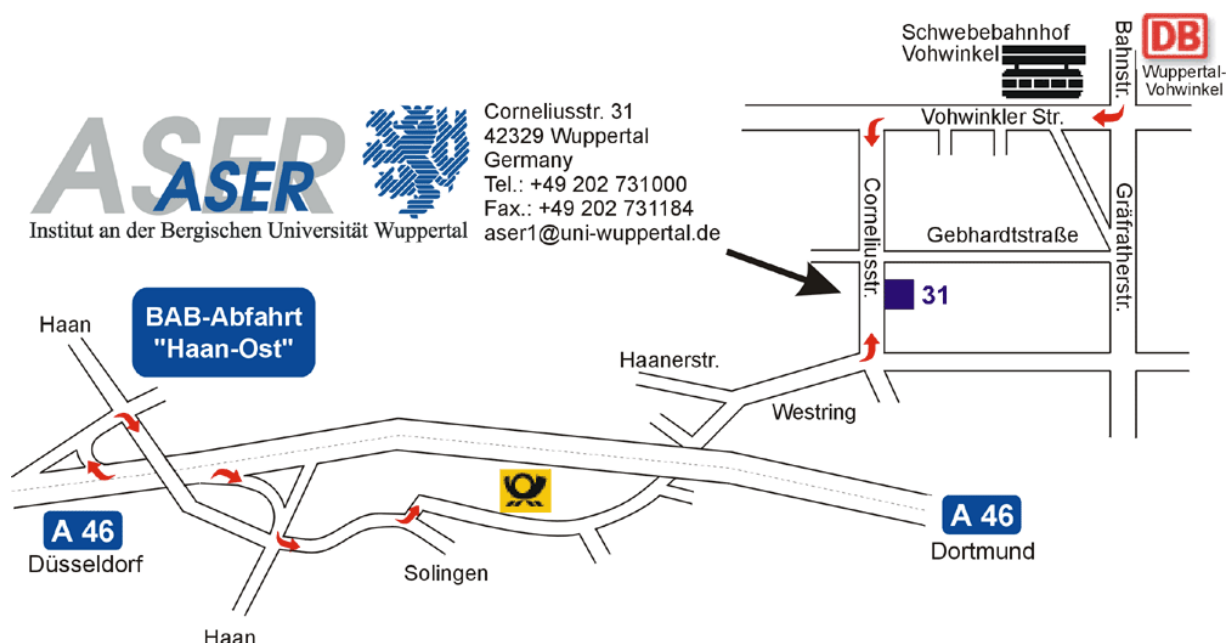
Herr Dr. Kai Seiler,

Landesanstalt für Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen (LafA NRW), Düsseldorf

Veranstaltungsort:

Institut ASER e.V., Corneliusstr. 31, 42329 Wuppertal-Vohwinkel

Anfahrtskizze: www.aser.uni-wuppertal.de/243.htm



Anreise mit der Bahn

Mit IC bis Wuppertal Hbf, mit der Schwebobahn Richtung Wuppertal-Vohwinkel (Endstation), von dort ca. 10 min. Fußweg bis zur Corneliusstr. 31.

Anreise mit dem Auto

Die Autobahn A 46 aus Richtung Dortmund oder Düsseldorf bis Ausfahrt 'Haan-Ost', von dort Richtung Wuppertal-Vohwinkel, nach etwa 2 km links in die Corneliusstr. 31 einbiegen.

Anreise mit dem Flugzeug

Im Flughafen Düsseldorf, in die S-Bahn (S 7) bis Düsseldorf Hauptbahnhof fahren, dort in die S-Bahn (S 8) in Richtung Hagen umsteigen und bis Wuppertal-Vohwinkel fahren, von dort ca. 15 min. Fußweg bis zur Corneliusstr. 31.